

PROTOKOLL

über die 13. Sitzung des Orsrates Riemsloh am Donnerstag, den 12.09.2019,
Veranstaltungsraum Riemsloh, Herforder Str. 4, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORRI/013/2019
Öffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 21:55 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Günter Oberschmidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Thöle

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Frank Aulbert

Annette Belke

Heinrich Buddenberg

Dieter Kintscher

Conrad Tönsing

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Rainer Vodegel

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Ursula Buermeyer

Hildegard Kief

von der Verwaltung

Judith Fidler

zum TOP 5

ProtokollführerIn

Martina Rothkopf

Zuhörer

Zuhörer

6

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Jobst Heinrich Brüggemeier

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Daniel Husemann-Möcking

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Annemarie Koepsell

Ortsratsmitglied Einzelabgeordneter UWG-Melle

Peter Mittelberg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.03.2019
- TOP 5 Vorstellung von Frau Judith Fidler als Tourismusmanagerin der Stadt Melle
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeister
- TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 6.3 Arbeitskreise
- TOP 7 Hochwasserschutz im Stadtteil Riemsloh
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Oberschmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, Frau Fidler als Tourismusmanagerin zum TOP 5 und die Mitglieder des Ortsrates Riemsloh. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Dieter Göhner erkundigt sich nach dem Stand der Planungen zum Bau des zweiten Trainingsplatzes als Ersatz für den bisherigen Trainingsplatz an der Rationalstraße.

Herr Oberschmidt berichtet, dass Details nicht abschließend geklärt sind. Am 23.09.2019 wird dazu ein weiteres Gespräch stattfinden.

Herr Dr. Buermeyer verweist auf das Bürgergespräch im Juni und erkundigt sich, ob hinsichtlich der Wildunfälle an der K 207 (Bruchmühlener Straße) Maßnahmen ergriffen worden sind. Die Problematik besteht weiterhin.

Herr Oberschmidt führt aus, dass der Landkreis Osnabrück als zuständiger Straßenbaulastträger angeschrieben worden ist. Bedauerlicherweise hat sich der Landkreis bisher nicht dazu geäußert.

Herr Heckmann möchte wissen, ob Entwürfe zur Erstellung eines Gehweges am Krähenkamp in naher Zukunft umgesetzt werden.

Herr Oberschmidt erläutert, dass die Erstellung eines Gehweges am Krähenkamp seit Jahren erörtert wird. Die Verhandlungen sind aus vielerlei Gründen schwierig. Aktuell liegt ein Schallgutachten vor, wonach die Lärmimmission durch den bestehenden Sportplatz einer Wohnbebauung und somit auch der Erstellung eines Gehweges entgegenstehen. Zurzeit wird das Ergebnis des Gutachtens angezweifelt.

Herr Siegfried Göhner stellt fest, dass „Radwegeinitiativen“ in Melle sehr aktiv sind. Als Beispiel nennt er die Realisierung des Radweges in Holterdorf. Da die Gründung einer „Radwegeinitiative“ im Ortsteil Riemsloh unrealistisch ist, sollte sich der Ortsrat Riemsloh verstärkt für die Herstellung eines Radweges an der L 83 (St.-Annener-Straße) einsetzen.

Herr Oberschmidt bestätigt, dass der Bau eines Radweges an der L 83 (St.-Annener-Straße) seit vielen Jahren immer wieder im Ortsrat thematisiert wird. Leider wird diese Forderung anhaltend ignoriert. Überlegungen dem Ansinnen durch Gründung einer Bürgerinitiative Nachdruck zu verleihen, scheitern schlicht am Nichtvorhandensein geeigneter Personen. Selbst dringend notwendige Sanierungsarbeiten an bestehenden Radwegen (L 83 – Krukumer Straße) werden nicht ausgeführt.

Herr Dieter Göhner weist darauf hin, dass der Seitenraum der Wallenbrücker Straße, zwischen den Hausnummern 3 und 5 (Kurvenbereich), durch landwirtschaftliche Fahrzeuge sehr ausgefahren ist. Das Wasser läuft nicht mehr im Seitengraben, sondern über die Straße, was insbesondere im Winter problematisch sein kann.

Herr Oberschmidt schlägt vor, die Angelegenheit durch die Gewässerschaukommission begutachten zu lassen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberschmidt stellt die vorliegende Tagesordnung ohne Einwendungen und Ergänzungen fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.03.2019

Die Niederschrift über die Sitzung vom 19.03.2019 wird **e i n s t i m m i g** genehmigt.

TOP 5 Vorstellung von Frau Judith Fidler als Tourismusmanagerin der Stadt Melle

Herr Oberschmidt dankt für Fidler für die Bereitschaft, sich und ihre Arbeit den Mitgliedern des Ortsrates Riemsloh vorzustellen.

Frau Fidler skizziert kurz ihren persönlichen Werdegang und dankt für die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens. Sie führt aus, dass es Ihre Aufgabe sein wird, ein zeitgemäßes Tourismuskonzept für die Stadt Melle zu erstellen und umzusetzen. Hierzu sind u. a. die aktuellen Besucherzahlen ermittelt worden. Erfreulich ist, dass rückläufige Besucherzahlen in 2018 gestoppt worden sind – die Zahl von 100.000 Besuchern ist nur knapp nicht erreicht. In Zusammenarbeit mit einer Beratungsfirma sind drei Themen (Radfahren, Wandern, besondere kulturelle Angebote) herausgearbeitet, die sich für die touristische Entwicklung in Melle eignen. Es gilt, den aktuellen Trend des mehrfachen Kurzurlaubs mit geringeren Reiseentfernungen zu nutzen. Der Fokus ihrer Arbeit der letzten Monate liegt auf dem Marketing. Es wird eine neue Broschüre geben und die Internetpräsenz wird verbessert werden. In diesem Zusammenhang wird es möglich sein, die Daten des bestehenden Radwegenetzes über GPX-Daten in die Geräte/Programme der Touristen zu importieren. Sie ist offen für neue Ideen und Anregungen.

Herr Bossmann stellt fest, dass das Radfahren und Wandern klassische Angebote für Melle sind. Er erkundigt sich nach der Anzahl der Gäste in Melle und fragt, ob beispielsweise der Festplatz als Wohnmobilstellplatz genutzt werden kann/geeignet ist.

Frau Fidler teilt mit, dass in den Unterkünften, in denen 10 Betten vorhanden sind, insgesamt 55.000 Gäste übernachtet haben. Nicht berücksichtigt sind Übernachtungen in Ferienwohnungen und nicht exakt ermittelbar ist der Anteil der Geschäftsreisenden. Wohnmobilstellplätze sind ein Zukunftsmarkt und nur gering vorhanden.

Frau Buermeyer merkt an, dass die Stadtteile durch entsprechende Infrastruktur untereinander verbunden werden könnten.

Frau Kief und Herr Tönsing bedauern, dass Melle in den vergangenen Jahren nicht attraktiver geworden ist und wenig zu bieten hat. Anziehungspunkte wie z. B. der Märchenwald sind ebenso entfallen wie die Jugendherberge. Lediglich das Automuseum kann als Highlight gewertet werden.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Ortsbürgermeister

Herr Oberschmidt informiert darüber, dass die E-Bike-Ladestation eingelagert ist. Die Installation scheitert derzeit an technischer Kombination zwischen Ladestation und W-LAN-Hotspot seitens der Telekom.

Herr Oberschmidt begrüßt, dass die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ die Verwaltung aufgefordert hat, hinsichtlich des Einbaus eines Aufzugs im Veranstaltungsraum Riemsloh tätig zu werden. Er dankt Frau Buermeyer für ihre Initiative im Sozialausschuss.

Herr Oberschmidt teilt mit, dass die Deckenerneuerung der Hoyeler Straße derzeit ausgeführt wird. Die Arbeiten werden kurzfristig abgeschlossen sein, da die Maßnahme durch das ILE-Programm gefördert wird und die Abrechnung bis zum Oktober für die Auszahlung erforderlich ist.

Herr Oberschmidt berichtet, dass der Antrag auf Fördermittel aus dem ILE-Programm für den Generationenplatz im Zusammenhang mit einem Tourismuskonzept am 06.09.2019 versandt worden ist. Er hofft, dass durch die Konzeptionsänderung Fördermittel bereitgestellt werden.

Herr Oberschmidt verweist auf die Terminzusammenstellung für den Veranstaltungskalender 2020. Er schlägt vor, den Neujahrsempfang auf den 10.01.2020 und das Bürgergespräch am 05.06.2020 zu terminieren.

TOP 6.2 Verwaltung

./.

TOP 6.3 Arbeitskreise

Frau Belke berichtet, dass sich der Arbeitskreis „Schule, Jugend, Sport“ am 27.08.2019 getroffen hat. Ende September wird sich der Arbeitskreis die Spielplätze, den Pausenhof der Grundschule sowie das Kinderplanschbecken des Freibades ansehen und über Neu-/Ersatzbeschaffungen beraten. Zum Begehungstermin am 21.09.2019 (Treffpunkt SP Jahnstraße, 11.00 Uhr) sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das zweite Volleyballfeld wird im Herbst erstellt werden. Die Grundsteinlegung für das neue Soccer Feld erfolgt voraussichtlich in 2020. Im Arbeitskreis ist die aktuelle Situation - auch in Bezug auf die Flächenproblematik - zum Trainingsplatz ebenfalls diskutiert worden.

Herr Thöle verweist hinsichtlich der beauftragten Arbeiten an den Gewässern der III. Ordnung auf das kurze Zeitfenster zur Durchführung. Da auch nach der Gewässerschau ständig neue Aufträge erteilt werden, bittet er, die Finanzsituation darzustellen.

Herr Tönsing informiert über die Überlegungen des AK „Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen“ zur Neugestaltung der Gedenkfeiern anlässlich des Volkstrauertages in Riemsloh. Da die Veranstaltungen in Groß Aschen und Hoyel durch die Ortsfeuerwehren getragen werden, spricht sich der Arbeitskreis für die Beibehaltung der bisherigen Regelung aus. Für den Ortskern Riemsloh besteht Einvernehmen, dass der Ablauf geändert werden sollte. Der Arbeitskreis hat mehrere Möglichkeiten sondiert. Zum einen könnte das Gedenken durch eine „stille Kranzniederlegung“ erfolgen; möglich wäre aber auch, eine ökumenische Gedenkfeier in Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde, Pastor Wehrmeyer, zu organisieren. Eine gänzlich andere Version wäre es, einen Gastredner zum Thema „Frieden“ im Rahmen einer Abendveranstaltung einzuladen und die Kranzniederlegung in „stiller“ Form durchzuführen. Die Mitglieder des Arbeitskreises regen an, die Form der Einladung zu wechseln (Flyer, Internet etc.).

Herr Bossmann, Herr Thöle, Frau Buermeyer, Herr Oberschmidt und Herr Aulbert diskutieren die Vorschläge des Arbeitskreises. Einigkeit besteht darin, dass der Ablauf der Veranstaltung in Riemsloh verändert werden sollte. Die Durchführung einer Abendveranstaltung mit Gastredner zum Thema „Frieden“ beinhaltet einen erheblichen Planungs-/Arbeitsaufwand. Für 2019 ist das in der Kürze der Zeit nicht mehr zu leisten und birgt trotz Werbung das Risiko, nur eine geringe Besucherzahl zu erreichen. Eine Neuausrichtung mit nur einer Veranstaltung sollte nicht ohne Abstimmung mit allen Beteiligten erfolgen. Für das Jahr 2019 wird die

Form der „stillen“ Kranzniederlegung im Ortskern Riemsloh favorisiert. Die Reaktion der Bürger bei einer „stillen“ Niederlegung wird die Entscheidung über die Form der Neuausrichtung im Jahr 2021 beeinflussen.

Ortsrat spricht sich abschließend dafür aus, im Ortskern Riemsloh in diesem Jahr keine Gedenkfeier auszurichten und den Kranz in „stiller Form“ niederzulegen. Die Feiern in Groß Aschen und Hoyel sollen wie in den Vorjahren geplant werden. Im Frühjahr wird der Arbeitskreis die Gestaltung 2020 ausarbeiten und für einen Vortragsabend zum Thema „Frieden“ einen Gastredner vorschlagen.

TOP 7 Hochwasserschutz im Stadtteil Riemsloh

Herr Oberschmidt stellt die in puncto Hochwasserschutz relevanten Gebiete des Ortes anhand einer Folie vor. Im Bereich „Krähenkamp/Küsterkamp“ wird seit längerer Zeit nach einer Lösung gesucht. Der bisher favorisierte Plan, die zu geringe und abgängige Abführung durch den Einbau einer Rigole unter der Straße zu ersetzen, ist aus Kostengründen verworfen. Neue Überlegungen gehen dahin, hinter dem Sportplatz einen Pufferspeicher zu errichten. Im Zusammenhang mit den baulichen Veränderungen der Fa. Ruwac ist seit geraumer Zeit ein Regenwasserspeicher auf dem Grundstück des Unternehmens in Betrieb. Die Entwässerung erfolgt in südliche Richtung („Buddenbergs Birken“/Waldbrink). In diesem Sektor werden naturräumliche Belange berührt.

Herr Buddenberg berichtet, dass der Teich im unteren Ablaufgebiet regelmäßig übertritt. Im Juni war der Waldboden durch Starkregen in kurzer Zeit „unter Wasser“. Die großflächige Flutung des Waldes ist bisher nicht vorgekommen. Er erkundigt sich, ob die Funktionsfähigkeit der Rigole auf dem Gewerbegrundstück durch die Verwaltung geprüft worden ist.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Herr Oberschmidt mahnt die Mitglieder des Ortsrates den Bau des Radweges an der L 83 (St.-Annener-Straße) sowie die dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten des bestehenden Radweges (Krukumer Straße) und der Fahrbahn zu den Autobahnauffahrten energisch einzufordern.

Herr Buddenberg wünscht sich die Verlängerung des Radweges an der L 83 (Krukumer Straße) in Richtung der Autobahnzufahrten. Die Kosten des Neubaus würden sich bei zeitgleicher der Radwege-/Fahrbahnsanierung verringern.

Herr Oberschmidt, Frau Buermeyer und Herr Thöle beklagen, dass Forderungen des Ortsrates zum Bau von Radwegen kein Gehör finden. Positionen in der Prioritätenliste wechseln ohne nachvollziehbare Gründe jährlich sowohl „nach oben“ als auch „nach unten“. Das Ziel, den Bau durch das Engagement von Bürgern zu erreichen, erfordert intensiven Zeiteinsatz sowie detaillierte Sach- und Behördenkenntnisse.

Herr Oberschmidt erklärt, dass im gesamten Stadtgebiet aus aktuellem Anlass die Sicherheit an Bushaltestellen diskutiert wird. Daher sollte die Verwaltung die Situation in Riemsloh prüfen.

Herr Kintscher schildert unter diesem Aspekt die Konstellation an der Bushaltestelle „Koch“. Mittags wird die Haltestelle von zahlreichen Schülern genutzt. Sie verlassen die Haltestelle im unübersichtlichen Kurvenbereich des Ortseingangs u. a. in Richtung St.-Annener-Straße. Zudem ist die Gehwegbreite zwischen den Hausnummern 8 bis 26 reduziert und durch Heckenbewuchs unübersichtlich.

Herr Bossmann weist darauf hin, dass sich die Haltestelle an der K 208 (Spenger Straße) sehr nah am Kreisverkehrsplatz befindet. Fahrzeuge, die aus Richtung Spenge nach rechts

in die K 208 abbiegen, können die Haltestelle nicht bzw. erst sehr spät einsehen. Zudem wechseln die Schüler beim Eintreffen des Busses die Straßenseite; sie sind dabei großen Gefahren ausgesetzt.

Ortsrat spricht sich einvernehmlich dafür aus, dass die Sicherheit der Riemsloher Bushaltestellen durch die Verwaltung überprüft werden sollte.

Herr Oberschmidt wünscht sich die optische Veränderung der öffentlichen Beete im Ortskern. Im Rahmen der Freiflächenplanung sollte die Gestaltung der Beete überdacht werden.

Frau Buermeyer ist über den Zustand der Beete und Kübel verärgert. Sie schlägt vor, die Kübel zur Reduzierung des Arbeitsaufwandes zu entfernen und mit der Pflege der Friedhöfe den Baubetriebsdienst zu betrauen.

Frau Buermeyer legt dar, dass der Bücherschrank gut angenommen wird. Auch Nutzer kümmern sich um den Bestand. Leider ist das Regal abgängig und muss ersetzt werden.

Ortsrat spricht sich einvernehmlich dafür aus, ein neues Bücherregal für den Bücherschrank zu beschaffen.

gez. Günter Oberschmidt

Vorsitzende/r

25.09.2019

gez. Martina Rothkopf

Protokollführer/in

25.09.2019